



Jedes Jahr wird der Frostbetrieb in Celerina kurzfristig zur Weihnachtswerkstatt umfunktioniert: Es entstehen aus einheimischem Holz die verschiedensten Figuren und Dekorationen. Fotos: Annina Notz

# Mit der Motorsäge zum gemeinnützigen Erlös

Der Forstbetrieb Celerina mitten in der Weihnachtsproduktion

**Es ist wieder so weit: ein Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten. In Celerina erfreut sich ein Marktstand besonderer Beliebtheit.**

ANNINA NOTZ

Im Werkhof Celerina wird gesägt, geklebt und geschliffen. Holzsterne in allen Grössen türmen sich, kleinere Holzlichter werden in Hülle und Fülle produziert, hölzerne Schneemänner sind im ganze Werkraum verteilt. Es riecht nach Arvenholz. «Das ist sozusagen die Produktionshalle», sagt der Forstwart Luigi Frigerio lachend. In den ein, zwei Wochen vor dem Celeriner Weihnachtsmarkt verwandelt sich der Forstbetrieb kurzfristig in eine kleine Schreinerei. Der Marktstand der Förster

ist mittlerweile bekannt. Die Holzsterne sind der Dauerbrenner, wobei in den letzten drei Jahren die Elche am beliebtesten waren. «Wir versuchen die Produkte jedes Jahr weiterzuentwickeln», sagt Frigerio und so gibt es auch in diesem Jahr ein neues Angebot.

Der Forstwart-Vorarbeiter macht das ganze Jahr über Holzskulpturen, die im Engadin bekannt sind. So sind zum Beispiel der Schwan am Stazersee und der Bär, der den Baumstamm stemmt von Frigerio. Auf Anfrage fertigt er auch Sitzbänke, Brunnen und Gartenmöbel an.

**Arbeit für einen guten Zweck**

«Vor ungefähr zehn Jahren entschieden wir, dass sich der Forstbetrieb am Weihnachtsmarkt beteiligen soll», erzählt Frigerio. Anfangen haben die Forstwärter mit den klassischen Sternen und Bäumchen aus Arvenholz. Nach

wie vor werden alle Produkte aus einheimischem Holz hergestellt. «Der Erlös der Holzprodukte wird jedes Jahr einer wohltätigen Organisation in der Region gespendet.» Am Anfang haben die Forstwärter mit den Lehrlingen die Holzfiguren in ihrer Freizeit hergestellt. Mittlerweile sind die gefragten Mengen so gross, dass sie auch während der Arbeitszeit daran werken. «Das ist eine Arbeit, die wir bei schlechtem Wetter machen können und die auch von den Lehrlingen gut erledigt werden kann», sagt Frigerio. «Die Lehrlinge können dabei noch etwas dazulernen.»

**Über 300 Einzelstücke**

Wenn der Weihnachtsmarkt vorbei ist, wird die Produktion jedoch nicht eingestellt. «Die grösseren Produkte werden oft nachbestellt, weil es am Markt selber zu wenige hat.» Nebst den Nachbestellungen, die zum Teil sogar aus

dem Ausland kommen, beliefern die Forstwärter seit einigen Jahren den Do It-Baumarkt. «Für den Weihnachtsmarkt stellen wir von jedem Produkt um die 30 Stück her», sagt Frigerio. Davon gibt es in diesem Jahr zehn verschiedene: vom Baumschmuck aus Rinde über Sternengirlanden bis zu den runden Lichtern, auf die man eine Kerze stellen kann. Eine Menge Arbeit also. Trotzdem beginnt die richtige Produktion erst zwei Wochen vor dem Weihnachtsmarkt. Je näher der Weihnachtsmarkt rückt, desto intensiver wird geschreinet.

**Arvenbrettchen und Glühwein**

«Die grossen Sterne sind in zehn Minuten mit der Motorsäge ausgeschnitten, die kleinen Lichter sind hingegen aufwendiger», sagt Frigerio. Es sei jedoch eine Arbeit, die sie alle gerne machen. «Zu wissen, dass es für einen guten

Zweck ist und ein Sinn hinter der Arbeit steckt, motiviert uns noch mehr.»

Schon bei der Entwicklung neuer Ideen wird zusammengearbeitet. Dieses Jahr stellen die Förster neu ein Fleischschneidebrett in Form eines Arvenzapfens her. Auf das Brettchen kommen zwei Salametti drauf und dann wird das Ganze schön verpackt. «Das eignet sich dann gut als Weihnachtsgeschenk», meint Frigerio. Neue Produkte sind aber auch mit der Unsicherheit verbunden, wie sie ankommen. Allgemein war der Stand in den letzten Jahren sehr beliebt, «vor allem bei den Italienern», sagt Frigerio.

Für die Atmosphäre am Marktstand sorgt der Besitzer des Restaurants La Piu-ruetta, der den Glühwein sponsort.

Der Weihnachtsmarkt in Celerina findet am Samstag, 5. Dezember von 16.00 bis 20.00 Uhr im alten Dorfkern statt.

## St. Moritzer Junioren besiegen Thurgau

**Eishockey** Die Qualifikationsphasen der Top-Ligen beim Nachwuchs von Swiss Icehockey neigen sich schon dem Ende zu. Ab Januar folgen dann die Final- respektive Klassierungsrunden. Bei den Junioren Top zeigten die jungen St. Moritzer ihre Heimstärke und besiegten in einem auf hohem Niveau stehenden Spiel den Leader, die Young Lions des HC Thurgau verdient mit 7:3 Toren, nachdem sie vorerst 0:2 zurücklagen. Einen Kantersieg feierten die Junioren A von Engiadina gegen den SC Rheintal (11:1). Eine hohe Niederlage setzte es für die Novizen Top des EHC St. Moritz beim EHC Chur Capricorns ab (0:8). Die erste Niederlage kassierten die Mini A von Engiadina zu

Hause gegen Rheintal, St. Moritz besiegte Rapperswil. Die Moskito A von St. Moritz kamen zu einem 13:2-Heimerfolg gegen Winterthur. (skr)

Junioren Top Ostschweiz: St. Moritz – Thurgauer Eishockey Young Lions 7:3; Dübendorf – Prättigau-Herrschaft 1:4; Illnau-Effretikon – Dielsdorf-Niederhasli 3:5; GCK Lions – Uzwil 3:6.

1. Thurgauer Eishockey Young Lions 11 Spiele/27 Punkte; 2. Prättigau-Herrschaft 11/25; 3. St. Moritz 12/22; 4. Uzwil 11/21; 5. GCK Lions 11/12; 6. Illnau-Effretikon 11/10; 7. Dielsdorf-Niederhasli 11/9; 8. Dübendorf 12/9.

Junioren A Ostschweiz: Engiadina – Rheintal 11:1. 1. Lustenau 6/18; 2. Eisbären St. Gallen 6/15; 3. Schaffhausen 6/15; 4. Engiadina 6/12; 5. Urdorf 7/11; 6. Weinfelden 7/6; 7. Wetzikon 7/6; 8. Arosa 6/3; 9. Rheintal 7/1.

Novizen Top Ostschweiz: Chur Capricorns – St. Moritz 8:0.

1. Winterthur 12/33; 2. GCK Lions 12/30; 3. Chur Capricorns 12/22; 4. Dübendorf 12/19; 5. Rheintal 12/13; 6. Prättigau-Herrschaft 11/12; 7. St. Moritz 11/8; 8. Bülach 12/4.

Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz: Engiadina – Rheintal 3:6; St. Moritz – Rapperswil Jona Lakers II 4:3.

1. Engiadina 7/18; 2. Rheintal 7/13; 3. St. Moritz 6/11; 4. Feldkirch 5/9; 5. Rapperswil Jona Lakers II 6/3; 6. Lustenau 5/0.

Moskito A, Gruppe 2 Ostschweiz: St. Moritz – Winterthur 13:2.

1. Prättigau-Herrschaft 8/21; 2. Feldkirch 6/18; 3. Chur Capricorns I 7/17; 4. St. Moritz 7/14; 5. ZSC Lions 6/12; 6. Rapperswil Jona Lakers 7/7; 7. Winterthur 7/6; 8. Lustenau 7/4; 9. Kreuzlingen-Konstanz 8/3; 10. Arosa 5/0.

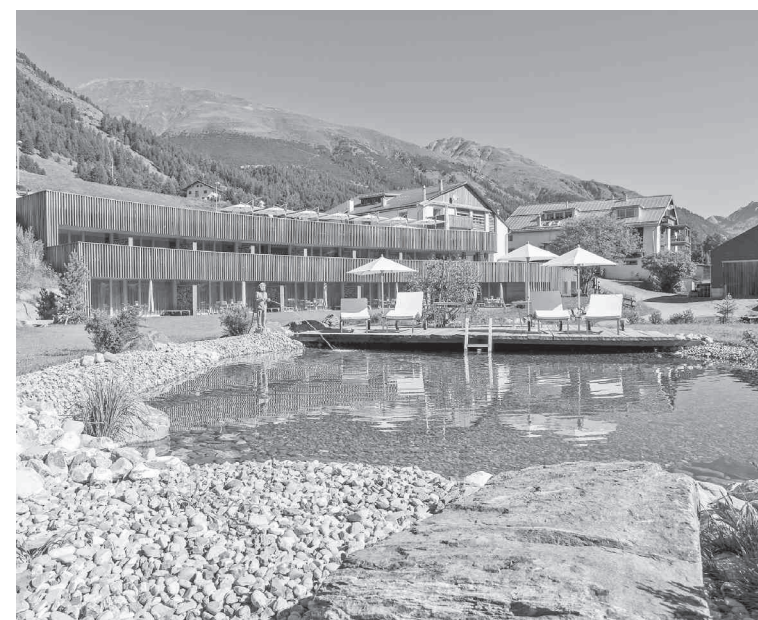
Moskito B, Gruppe 1 Ostschweiz, der Zwischenstand: 1. Davos 7/15; 2. Chur Capricorns 6/12; 3. Engiadina 3/9; 4. St. Moritz 3/9; 5. Wetzikon 5/6; 6. Feldkirch 5/6; 7. Prättigau-Herrschaft 5/6; 8. Dornbirner EC 6/6; 9. Lenzerheide-Valbella 6/0.

## Das Engadin hat ein weiteres Fünf-Sterne Superior Hotel

Firma Fanzun AG. Die Inneneinrichtung wurde vollständig durch In Lain gestaltet. Das beim Bau verwendete Holz stammt entweder aus dem einstigen alten Bauernhaus, oder es wurde in den Engadiner Wäldern geschlagen.

Das In Lain Hotel Cadonau wird vom Engadiner Dario Cadonau und seiner Frau Tamara geführt. Bereits kurz nach der Eröffnung wurde das Hotel mehr-

fach ausgezeichnet. Im Frühjahr erhielt Dario Cadonau den Titel «Koch des Jahres 2015». Der 5-Sterne Superior Familienbetrieb ist Mitglied von Engadin Golf Hotels, von Jeunes Restaurateurs d'Europe und Les Grandes Tables de Suisse. Seit 2012 gehört der Betrieb zudem der Vereinigung exklusiver Hotels und Spitzenrestaurants Relais & Châteaux an. (pd/ep)



Das In Lain Hotel Cadonau in Brail ist von hotelleriesuisse neu mit 5 Sternen Superior ausgezeichnet worden.

Im Kleinen Grosses bewirken

**HEKS**

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1